

22

Accords-Puncta,
Zwischendenen Heren Heren Deputirten
Der

Cron Schweden

And

Pohlen!

Belangend die Bbergab

Thoren.

Bedrucke im Jahr/1659.



SARGERANTAR ENERGER

Ralich/geruhen J. Kon. M. in Pohlen/vund die gange Republick Gina' de guergeugen dem gangen Udel/ wie auch dem Landvolet von Poland/die nach Thoren geftebet, alf auch allen beg Ronigreiche Wohlen bino Der-Bogthumb Preuffen Underehanen bind allen Frembden bint Infaffent weffen Standes fie feind / vund wehrendem heutigen Rriege miedem Ronigin Schweden/beffen Baffen gefolget/vnd in Kriege oder andern Dienften beftelt ge. wefen/mit welch vorwand es wolle/was von einem oder andern gethan oder nache gelaffen worden / foll alles vergeffen und perdonirt fenn / foll auch teinem einiger Schaden barauff erfolgen/meder in deffen Derfohn felbften/noch aufffeine Buter, Ehr, Burden/und was Er fonften vermag/ fondern foll in bem Stand verbleis ben/wiees vor Anfang def Krieges gemefen. Ginem jedwedern auch / fo wohl H. Del/alf Unedel/ diefes Konigreichs Pohlen unnd des Bergogibumbe Preuffen Einwohnernober Auglandern follfren fiehenund bergund fenn inder Stadt gu bleiben ober mie der Befagung außzuziehen/oder innerhalb drenen Monathen ihre Buter benen / welchen es geluften wird / juverfauffen / bund auff obbefdriebene maßen Baffer oder Land / an den Drehtfajbnen gelegen fenn wird / ohne hinde tung fich zubegiben.

2. So viel die Stadt Thoren andetriffe /fo will feine Ron. Mapft. in Pohlen vor sich und feine Nachkommen / derfelben Stadt Magistrat. / gemeine Bürger-schaft / gemeine Beiber/mit alter Königlicher Huld und Butebegnadigen / und Beichüßen mit vergessung aller Handel die schaft / gemeine gestadte Begnadigung / so wohl gegendte Stadt / alß alle dero Inwohnere / daß Erster was die Jura und Privilegia belanget / indem Stande wolle lassen / wie es vor dem Kriegegewesen / in allem / so wohl in Beistlichen als Bürgerlichen Sachen.

3. Bleich wie seine Kön. Manft in Pohlen sich erkläret hat/daß sie/durch Gelegenheit deren dingen/die sich vor dren Jahren ben einnahm der Stadt Warschau gugetragen/anden Perzu Benedictum Ochsenstern/Braffenzu Korsholm/ und Wassalde Königreichs Schweden Rath/eiwaß Anspruch habe/ so wiederholet/ sieists dasselbe/und leget die prätension gangund garab. Bund dieweil gemelter Perz Braff/ dieser Zeit/ da die Besagung der Stadt Thoren abgeschret wird/soll esihm fren stehen / daß Ersich auch weg begebe mit seinem gangen Somitatunnd Pausgenossen/auch allen Königlichen Schwedischen Bedienten/weß Standes und Qualität sie seind/dern man sich bedienes har ben verwaltung deß Eulmischen Palatinats/ und der Thornischen Besatung/sambe deroselben Haußrath/Bågen/Pferde/ unnd allen Sachen/ durch das Königreich Pohlen/ zu Land oder Wasser/in welche gezend/ dem König in Schweden zugethan voo binderwürssig/

2 ii

ME

fie reiffen wollen Biece auch worroberwehnen Dienern/ Beibern und Rinder/

4. Es wird auch dero Königle Manft: in Nohlen höchst angelegen senn/ daß stedurch das Chur Brandenburgische Land/ und desselben Gränken fren durchreisen möchten. Wird auch über das gnädigst besehlen daß ihre Sachen/welche
sie inder Stade oder anderswo in dieser Pfalk haben/mit Schiffen/Wägen und
Pferden/ sewohl auch unterhalt/auffdem ganken Weg genung unnd ohne Auffschub/ mögen versehensenn/ und wann stevielleichterwas von ihren Sachen miesten zurück lassen/das soll ihnen wann unnd wohin es ihnen gefallen wird/zu Land
und Wasser/ohne nachtheilige präten son/ oder Verdruß/geführet unnd gebrachtwerden/ mit vorspannung der Wägen/ unnd auch mit. Schiffen/was die Rothwendiakeiterfordern könne.

f. Diemeil durchdielange der Belägerungkalle Sachen in Abgang gerathen/alfo auch/ das gemeine Schulden nicht bezahler werden fonnen/foll der owegen tetener/wo er weggehen wolte/ darüber beschwehrer werden/ doch mit hinterlassung ete

ner Dandfdriffe feinen Rahmen gutofen.

6. Die Minge des Ronigs in Schweden/ darauff feiner Maneftat Nahmen

valor bleiben ...

7: Es soll auch niemand deren Burgern vand Einwohnern ju Thoren/noche anderen / sieseind Abel oder Anadel/ weß Nahmen oder Amptes sie ben denen Schwedischen bedienet/oder aust deren seinen gewesen/ eine Anruh oder Besahre anmassen/ sondern sie sollen ihrer Frenheitswie zuvor/ geniessen. Was auch ihnen/ ben dieser begebenheit enteusserworden/darzu sollen sie wieder gelangen Dieses wird auch Ihr. Kon. Manst. zu Schweden vorbehalten/daß alle die Königl. Samben und Geider zuver walten zehabt/ Rechnung zurhun/ sollen angehalten werden. Darzu wird denenselben hiermit zugesagt daß wann sie mit der Besahung ziehen/ oder sich anderswohin begeben werden/ vnd sich innerhalb view Wochen wieder zu den ihrigen hicher begeben/ keiner derentwegen weder vorwand eines Stands onder Beschäfter entschuldigen soll:

8: Solland feiner/weder der Derz General Major von Bilaw / noch ein and derer in der Befahung hoher oder nieder Officirer/noch sonften ein Soldat zu Noß oder Fing wegen Schaden an Dauf oder Hoff an Beifflichen Pirforen oder iheren Sachen viel weniger an Schuld oder zu sag, die nicht gehalten worden / an-

gehalten ober atreffire merben.

2. Schulden abee/ so wohl miffend/ und von der Besahunggemacht worden / follden Burgern bezahlt werden/ welche aber mit bahrem Belde nicht bezahlt werden ben fonnen/ datam sollen die Debitores ihren Creditoribus Handschrifft hinder- lassen/ daß fie zur Zeit zahlen wollen/ soll auch in feine Mobilien/ fie mogen durch Rriege.

Strieglober andere weisse gewonnen fennlals Pferde und andere Sacient under wiffen Derzschaffe fle auch gehören / eine Dachfrage oder Einwand geschen: Beistlichen apparat aber belangene / welcher jet inden Kirchen gefunden wurd bei zeinthalben doch teine Inquisition vorgehenfoll / foll nach gutem glauben in der

Stadt giruct gelaffen werben.

10. Alle Feld: Siucke ber Schweden/fo auch zwen Morfelf einer von Erg/vnd' ein Enfferner/ vnnd anderevier Stud Die 6. Pfund führen/vnd Rugein mit anderer girgehor/ bie jum Abgus nothwendig/wir auch Pulver/ Bley/ Lunden/ vnd anders fo nicht jur Stade gehorige follen nicht allein fren und ohne hinderung absuführen vergunftiget/fondern auch/ was Ron. Manft: Pohlen belanget/ von derofelben Bagen und nothwendige Pferde jur Abfuhr vorgemelter Sachen nao eber Martenburge dargefchaffee werden: Woaber fovtel Buhr vnnd Borfpann nothig / bag von Poblinfiber feten nicht erreichen wolte / follen der Burger in Thorem Bagen und Pferde/fo viel beren zu finden/bargeffellen welche boch fracts wieder guruck gefdaffer werben follen. Goll auch fren feben das jenige/was fie nicht mit nehmen tonnen inder Gtade julaffen, wann fie es dann abfordern ! fo foll es treulich herauß gegeben werden/fie mogen es nun jugleich/oder auff einmal/ oder unterfchiedlich wealchaffen wollen und alles ohne Intoffen: Builelch auch wird an Konigh Wohlnischer seiten versprochen? Wagen unnd Pferde/die Rranckenbnobefchabigten nach Marienburg darmitabjufahren Wehrenaber Kranete verhanden/bie wegen Berwundung ober Mangel der Borfpann nicht tonten fortgefchaffeewerden/ benen foll fren Quartier und nothwendige Roff/def Cages awen Pfund Brod und gwen Mag Bfer/gelanger/find fleaber Befund / oder begehren weg/follibnen ein Sicher Geleit gegeben werden Und daß der Rrancten Defto beffer gewartet wurde, foll ein Cavitain an dent Plag bleiben, und ein Biter. Officirer/vnd Beld. Scherer/die mit fregen Quartieren/vnd Roft verfeben /vnd dabin bedacht fenn follen/ daß die Rranceen befto ebe nach fommen mochten/berer Doch aller vor Abjug der Befagungeine fonderliche Rolle foll auffgefegerbund der hinderlaffenen Dabmin adnotirt merden

miffartus Lodo an Gradt des Eupafelt Abolphi / Schwedischer / vond hingegens Wohlnischer und Ranserischer seinen Major Maner/Purs / Fendrich Linder Joh : Bohnelischer vond Ranserischer sonn Major Maner/Purs / Fendrich Linder Joh : Connedi / Fendrich Zebaldus Hans Zontum / auch alle gefangene / die Zeit der Balagerung ins Poblinische Läger / ober in die Gradt gefangen / vond in Gefangen fchafft seiner Rönigt Manst. in Poblen / vond der Kanserischer Boleter Armee / so auch in die Besahungen der Schwedischer einige Gefangen seind einbrache worden vond noch keine Schwedische Dienste angenommen haben follen loß gelassen

ond denen jenigenign denen fle gehören, wieder überlaffen werden.

32 Bu Mehrer Berficherung derer hier angeführten Puncten/ feind diefe-

burch die/zudiesem Tractat D. D. Deputirten/ mit eigner Dand underschrieben/von Königlicher Pohlnische Seiten Rächen unnd Ständen / die zugegen mit sonderlicher Schriffe bekräffeiget / und auch mit einem sonderlichen Scheln des Benerals der Pohlnischen und der Käiserl Armee/darinnen cavirec worden/

Daß die Befagung ficher fortemmen mogen.

13. Bberdaf follen von Roniglicher Dai. in Doblen gu Beiffelen/D. Abam Bistupsty Capi. Bichunno Sis Micolaus/Braff von Offrorgo Capi. Bar. geffellet/ welche ftraces nach Marienburg geliefert / und indem Momeneda fie anfommen fennd/ foll folches vom Commendanten gu Martenburg/ dem Come mendanten gu Thorn angezeigt werden/ und nach diefer Angeigung und verfchafe fung der Wagen und Pferde foll die innere und eufferfte Pforce der aleen Stadt mit dem Konigl. Dobin Jugvolch jubefegen überliefere werden/mit diefer Condition/feinen einzuluffen/er habe bann einen Daf vom D. Commendanten Beneral von Bulam mir dem Damen unterfchrieben / foll auch feiner binauf gelaf. fen werde/er habe daun einen Daß von dem Officirer threr Raniglichen Daj in Poblen / Der Die Bache damals haben wird i für zuweiffen. Aber nach zwen Zag und Radirlaman geroif weiß / baf die Beiffein nacher Marienburg tommen fennd/ foff die gange Befagung auf ob und legtgemelte Condition auf der Grade gieben / boch follen wiederum von dem Commendanten der Befagung ber D. Benedictus von Natten/feiner Konigl Maj. ju Schweden Obriffer und Dere Leonard Bock auch Schwebischer Dbriffer im Koniglichen Pobinischen Läger furnct gelaffen werden/bie wegen der Wiberfunffe der Geiffeln dar blitben, und in Thorn behalten werden follen / folde wieder auf halbem Wegebernach mit ben Roniglichen Pobluifchen Beiffein außzutaufchen.

14. Es folldem Peren Commendanten General Majorn von Balam/und allen andern/ Johen und Niederen Officirern/dem Auditori Majori der Stade und denen die über die Artollerie/wie auch allen Reutern/ Dragonern und Fuß-knechten und allen Goldaten/zu ditfer Befahung gehörig/erlaubt senn/ frenund sicher auß von abzuziehen/mit fliegenden Fahnen und Standarten / Trompeten und rührendem Trommelschiag und Pfeiffen/ mit Ober und Boder. Gewehr/ brennenden Lunden/ Rugein im Mund/mit fereigem Gewehr/ wieste sich bester massen bewehr exzetgen tönnen/o auch mit Betbern und Kindern / Knechten/ Dienern/Jungen/ Mägden/wie sie Namenhaben mögen/ mit zugehöriger Bagasche/allem Jaußrath/ undwas siehaben/soll ihnen ohne alle Bisteation außzuziehen erlaubt senn. Ingleichen auch denen andern Schwedischen Bedienten/ die sich zu Thorn besinden / unnd nun zur Besakung gehören / soll auch zugelassen senn den senn senn gen. Innab Jaustrath sortzu-

gichen.
15. Der H. General Major von Bawlatte Hohe und Ander Officirer/

Gradt Major/bnd'alle Artollirie Bediente/maleich Renter/ Dragoner und Rug. polce / vom hoheften/ bif jum niederften / die ju diefer Befagung gehoren / wie auch derofelben Beiber/ Rinder/ Rnechte/ Diener/ Buhrfnechte/ Jungen/Mig. De/wiefie Ramen haben / mit gugehörigen Wagen / Pferden vnnd andern Gaden/follen mit Ihrer Rontglichen Dag in Pohlen jugegebener Convonnacher Martenburg gebracht/welche Convonmit gnugfamen Dag verfeben gemelte Befagung gegen das Dobinifche Deer / wie auch wieder die Rafferliche Branden. burgifde / Gedaner / Rofacten vnd Cartaren befchuken durchbringen und verthadigen follen / au deren Convon fichern Buruckfunfft / folder Commendant Der Befagung/nach geg bener biergu genugtbunlichen Beiffeln capiren. dem Marche auch follen fie nicht überenlet werden / fondein auffe weitefte / deß Zages zwen Menlen/fotthnen auch zugelaffen fenn / ben dritten Eag / wegen ungestümmen Wetters oder bofen Weges / fonderlich an Drech / wo übeler Beg. au fenn pfleger / fill gultegen vnnd ausguruhen / da fie mit fregen Quartier vnnd Rofffir Menfchen und Pferde follen verfeben fenn. Doch follen fie dem Maich folgen den ihnen die Derra Commiffartider Eron Doblen zeigen werden, Wanu Die Befanung nach Marienburg tommen und angelanger/folihnen erlaubt fenne mobin fie wollen in die benachbarten Derrer oder Beffungen der Eron Schweden guffandig/innerhalb 14. Zage nach Ankunffe gu Marienburg diefer Befagung. fort und witterfich zu begeben/mit Werficherung von Ihr. Ron. Maj. in Pohlen foldes alles authun und zu leiften derenthalben die Kon. Beifeln auch folang ben ihnen follen auffachalten werden.

- vorben marchiren muß / fol ben groffer Straffeverbotten fenn / teinen diefer abstehenden Soldaten anzunehmen/oder auff was weise es senn möge/auguhalten/ermagzuvor in Königs. Majest zu Pohlen / oder deß Kömischen Käisers / oder deß Brandenburgers Dienste gewesen senn/oder nicht/oder auß Diensten durch gegangen / die er zuvor gehabt/wessen Standes / Ehr und Nation ste auch senn. So auch ein Reuter / Dragoner / oder Mußguetirer / Officirer oder Officirers Knicht/ wessen Standes / Nation oder Keligton sie sennd/im Auszug oder nach dem Auszug der Besaung/ihre Dienste verlassen und weggesaussen/auff anhalten ihrer Officirer/ wosse angetroffen/sie wieder dargesteller werden sollen.
- 17. Wann nach diesen unterschriebenenvnind ratificireen Tractaten/auß: Muthwillen ein Hauß/ so wol in der Stadtials auff dem March/ durch Einfall: spoltet würde / oder sonsten ein delictum vorgienge / soll weder der Herr Beneral Major von Bullaw / noch einige andere Officirer/ wegen seiner unterhabenden Soldaten vor den Schaden stehen vnnd antworten / sondern:

es fol ein jedweder/der ergriffen wird/ vnd übel gethan hat / dem Judicio/dem er unterworffen/gellifert / vnnd auß Inhalt der Articul/nach Krieges Recht scharff

geftraffet merden.

ten/deren Manner nicht zugegen / folihnen doch / obschon dero Manner zu dieser Befasung nicht gehören / insonderhrit des In Beneral Majorn Koriest Fraus mit ihren Jungsen / Dienern / Jungen / Knechten / Mägden / Bagen / Pferden / wod allem was sie Vermögens / ersaubt senn/wegzuziehen: Benu aber einer und der andern nicht gelegen ist ist den Dre zu mutiren / solihnen zu verbleiben fren gestellet senn/solang sie wollen wannes ihnen dann belieben wird wegzuziehen / alsdann sollen sie mit genugsamer Convon / vnnd alle ihren Leuten und Sachen / dahin wo die Besaung / gesührt werden.

19. So jemand von der Befagung von feinen Sachen u Thoren/eiwas da in Bermahrung laffen/oder auß Roth verfegen wurde / fo wird ihm vergunft. get zur Belegenheit mit feinem Negen zu verlauffen/oder abzuholen/darzu er dan

wann fiche fo begeben wurde mit fregem Daf fol verfehen werden.

20. Bannman auch der Fürsten/ Grafen / Edeln und Dnedeln/wie auch unterschiedlicher Officirer Leichen hierzu Thornzu rücklassen muß in denen Dertern/wo sie bengesigt sennd / sollen sie unversehre bleiben / bis J. R. M. oder Ihre Durchl. sie anderswohin zu schaffen/ oder zur Erden zu bestatten anordnen wird.

21. Che die Befagung ausglehet/fol der Der Commendane Ben Major von Bullaw in die Bewalt der Pohlnifden Commissarien die anderen Befchus

wond Kriegsfachen liefern.

22. Es verheiset der Commendant Herr Ben Major von Bullaw/daßer die Stadt mit gutem Blauben liefern/noch einige verdeckte Braben oder Benug/

noch Befahr verschweigen wolle.

Mit diesen zeschlossen Articulen/sol alle Feindseligkeit bengestellet und auffgehoben senn/mod was darinnen berühret ist/alles mie zutem Erauen/Glauben vnnd Königl. Parol gehalten/vnnd so bald man erfahren/daß die Geiseln zu Marienburg einkommen / soll der Stade ausservnd inner Thor nach laut destel. Articuls mit Pohlnischen Fußvolck beseigt werden. Unter destenst internand dem Wall/der Mauren/dem Geschüß vnnd der Restung der Stade sich nähern und besser herben machen / noch die Schanzen und Gräben vor der Stade höher noch sester ausserssen / vir obwol die Schanzen und was darzu gehörig/wie im achte Articul gemeldet/auß Mangel der Pferde zu Land nicht können fortgebracht werden / so geruhen doch J.R.M. in Pohlen/solche auff das erste Wegehren des Königs in Schweden fren und sonder Antostenzu Wasser forezuschaffen. Dessen zu wahren Glauben ist dieses von beyden Seiten darzu deputirten Perrn Commisse

missarien fürgegangen unnd beschlossen/ mit eigener Hand underschrieben/bund mit Stegelnbefräfftiget worden. Im läger für Thoren/den 23. Dec. 1658.

Joannes Andreas Morsteyn Regni Referendarius S. R.M. Colonellus. Wladislaus Rai de Mallo Wice S. R.M. Cancellarius. Bartholomeus Rautenfeldt Secret.

Ericus Drake S.R.M. Sueciæ Colonellus. Benedictus Hatten S.R.M. Sueciæ Colonellus. Friedericus Tunder in S.R. M. Sueciæ exercitu Auditor.

Auf Dankig/voms. Januarif.

Mit Abergabe der Grant Thorn an G. Königl. May: gu Polen ift es alfo gugangen / daß am Sontage den 20 Decembris der Der: Burgermeifter Preuß neben enlichen Ihme jugeordneten Perfonen auf dem Rath und Bürgerschaffe mit dregen Caroffen in das lager tommen bindben Gr. Gnaden den Grof. Cangler Andieng gehabt/durch welchen fie auch ben Gr. Konigl. Mayeff. eingeworber worten/daraufferfolgertft/daß/fobald Ste für Gr. Man. erfcbienen / ber Dere Bürgermeifterziemlich ale/grau und Schwach bas Wort geführet hat / wovon bie Summa in unterthänigfter Bitte beftanden/daß Ronigl. Man. Suide Bnad und Clemeng Sie und die Statt mit Benbehaltung ihrer alte Rechten und Frenbetten/gleich wie hiebevor/ alfo ferner behalten möchten Sonft in Worten groffer Beittauffigeett ju gebrauchen/hat 3br damaliger betrübter Buffande nicht gulafo fen wollen/weswegen fie nur allein fürflich angefüget/in was Rummer und Der-Beleid fie biffher gewefen / gete daß Ste von Ihrer schildigen Devotton gegen Ro. nigl. May-waren abgehalten worden/getröfteten Sich aber dero Konigl. Bnade ond schlossen mit dem Bundschidaß, der liebe Bott Gr. Maneft. langes Lebens filedfame Regirung und beständige Bolfahre gnadiglich verleihen wolte: Dierauffaber ift/von Gein. Ronigl. Majeft.ohngefehr folde Antwort erfolget / daß groffer Porentaten Blückfeligkeit nicht dartinnen beftunde / wann Sie groffe bander und Ronigreiche zu beherzichen hatten: fondern vielmehr darinnen / daß Ste Ihrer Bneerthanen Erem und Behorfam Sich gewiß verficheren tonten / und swar ben fürfallenden Zeiten vund Bing witter/da es insonderheit eine unverructe Beftandigtett erfordern thate: Welches Thema ben folder Occasion junlich beweglich aufgeführet worden/mit dem Befdluß / daß Gein. Ronigl. May. dennoch dero Gnadenschein ihren Interthanen nicht entziehen / fondern Ihnen auch für difimal genteffen/vnd die Abgefchiefte auf befonderer angeborner Clemeng jum Danbfuß alf em Zeichen gnabiger Bergeihung/gelangen laffen wolten: Welches/wie es gefdebe/hat der Der: Burgermeifter die Konigliche Sanffe-

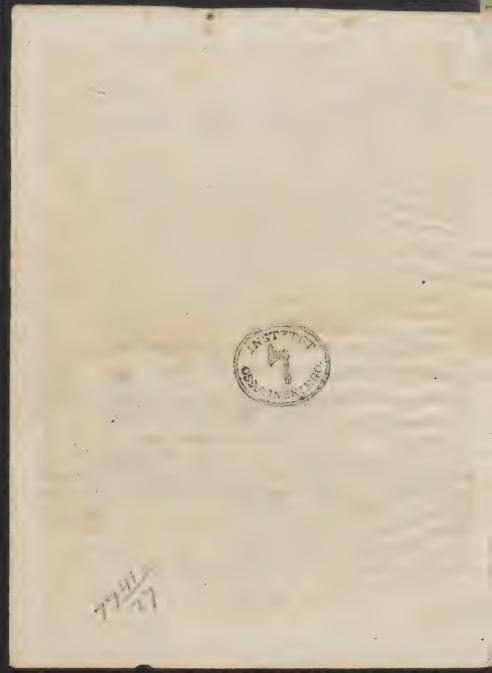
muivnd Belindigteit erifflich gerühmet/ Gr. Maneft auch der Statt gegenwerte gen mubefeligen Buftand entdecker und ju Roniglicher Dulde ferner demutigft recommendirer : Darnach find die Abgeschiedte auch ju Ihrer Maneft. der Ronig. innen geführet/wofelbft allerlen wichtige und nachdenceliche Redin gefallen / alles aber mit gleichmäßiger gnadigfter Pardonation geendiget worden ift. den Tags am 30. Decembris ift die Ronigliche Polnifche Armee im Gelbe gar frühe a'art gewesen / da man fich benn vermunderen miffen / daß der Witnet folthe ansehenliche dapffere Mannschafft so lange in den Dutten des Lagers verborgen halten tonnen/fintemal nach Supputation der Eftandarten die Summa fich gar reichlich auff 15000. Mann belauffen/ohne die Renferlichen/ welche nicht gerechnet worden /wie auch die Solota/die in groffer Denge fich herumb feben laffen. Binb gehen Bhr felbigen Tages ift Die Schwedifde Buarnifon auf der Stade burch das Culmifche Thor gezoge/nach dem ein Theil die Polnifche Bolder fcon frühmorgens die Gracketen/Schlagbaume/wie auch abgelaffene Brücken felbigs Thores eingenommen hatten: Dan folgende fo bald die Gradt von denen Gome. denevacuivet/ift das gange Celarifche Regiment von 1200. Mann fampe dem Samoifden/auch eiliche 100. farct/wiederumb hinein marchiret / und dafelbft Quartier genommen. Die aufig:führte Schwedische Buarnifon aber ift fo be-Schaffen gemefen/alfo daß ihre Rancten gum Ehett/wie fie in die frifche Luffe fom. men/bald Tods verblichen. Bonder Reuteren find nicht viel über hundert übrig gewesen/vnd ift die Infanterie/außgenomen die Rrancfen/welche etwan ein bundert fein mochten/auff Wagen geladen/kaum 200 ankommen. Der Commen-Dant Beneral Major Bulaw ift auch im außziehen/wie er die Ronigl. Mayeft.im Belde aufichtig worden/ond Derofeihen fich geburender maffen prafentiret / jum Handtuß gelaffen/darnach Er den March auff Martenburg forigeftellet : Derz Braff Drenftirn aber ift nach Grandeng begleitet worden. ABie aber die Konigliche Enerce am lieben Den-Jahrstage wird angeftellet / und pollenjogen worden fenn/davonift mit nechftem mehr Bericht zu erwarten. Einanders auf Dansia/vom 8. dito.

Den 29. Decembreben selbigen Tages / wie die H. Herm des Rahts der Stade mit etlichen Karethen zu Ihr. Köngl. Manst. ins Lager gefahren/ und ben benderseits Majestäten Audienst gehabt/haben einige hohe Officerer von Pohlnisscher Seiten benebenst den Constablen sich indie Stade begeben/ die Bestück wie auch Kraut und Loth selbigen Orts in Augenscheinzu nehmen: Worausf alsobald das Culmische Thougeraumet/ und hiemit so wohl das innerliche als eusserliche mit Pohlnischen/ nemblich des Heren Obr. Celarit Wölckern besesse worden. Den 30. Montags / nachdem die Anserigen sich oberwehnter mussen allbereit dieses Thors bemächtiget / zogen die Schweden Nachmittage zwischen zund 2. Whr mit 28. Juß. Fahnen unnd 9. Standarten in allem mit den Krancken ge-

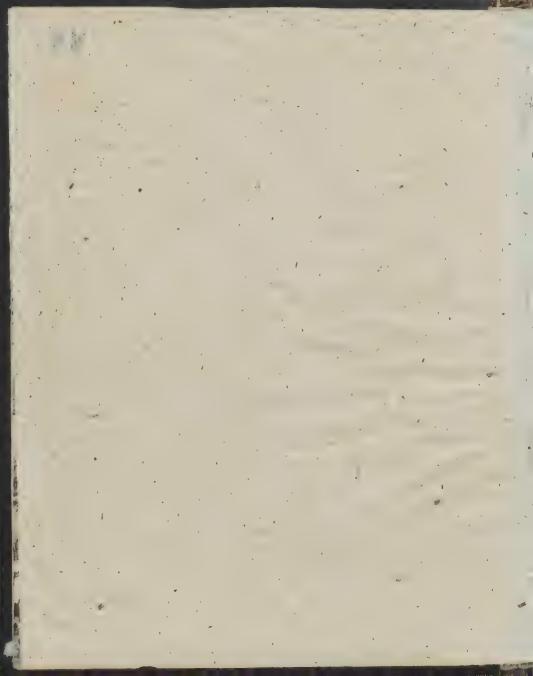
rechnet/faum 400. Mannftarch/ auß der Stade. Die Pohlnifche Armee fand im Beldem Bataghe, von einer Setten die Cavallerie, von anderer die Infante. rie, über verhoffen vand mit Bermanderung ber Schweben, flatlich mundhet awischen welchen bend. n Reigen die Schwedische Belaging mit 4. Belofficten/ 4. oder 5. Ammunition/ vund naheben 100. Bagage Wagen / worauff meift Wie nun fo wohlder Der: Graff Dehsenftirn/ als Rrancte geführer wurde. Commendant General Major Billau vng fehr / wo Geine Kon. Manft. gehalten / gefommen / find fieden 30. Goritevon ihren Pferden abgeftiegen/ mietteffefter Reverent fich derofelben genabert vnnd alfogum Sanotuß gelaff it worden / nachmable auch Ihr. Manft. die Konigin begrüffet vnnd geburliche Chreibletung der ofeiben erweifeit. Worauff gemelte Schwedische Bolcker vn. gefehr von 400. Quartianern vnnd andern Rentern nach Martenburg weiter convoiret. Eshat aber damale der Derz Eron. Marfchall und Bnett-Reibherz Enbomirsen fo wohl den Braffen Ochfenftern als Commendanten Bulan / che bund dann fie voneinander gefchieden/flatlich tractiret vund simblich frolich fich

miteinnnber bezeiget.

Die Burger und Einwohner berichten/daß ob gwar viel Granaten und Benerfugeln von Pohlnifcher feiten in die Grade gefchoffen/ dennoch felbige nicht groffen mercklichen Schaden verurfachet haben der Proviant hat ben ihnen mereklich abgenommen/wiewohl fie fparfam damit umbgegangen / fo daß i. Pfund Ruhefleiß 30. Er. auch mehr zu ftehen tommen / ein fett Schwein 80. 90. bif 100. fl. ein achtel Butter 60. 70. 72. fl. eine Seite Spect 12. 15. 18. fl. eine Tonne Thornifches Beigbier die fonft 4. fl. ju fteben fommen fur 9. fl. Schwarnbier 12. 13. fl. Getreide ift Die Falle verhanden gewesen/ hinwiederumb an Deuvnd Stroh groß fer Mangel / wie denn ein Fuder Deu 60. 70. fl. bezahlet worden/in: fonderheitift das Strof schwer zu befommen gewesen/fo daß Die Braus er daffelbe ju 2. oder 3-malen zum Brauen gebrauchen muffen/ wund Dannenhero auf Mangel deffelben viel diefe Nahrung einzustellen ges zwungen / Die Kauffleute welche noch zimlich viel Strohmatten ges habt/haben folchemit groffem Tunen verlauffet/vnd gu Dechfel fchneis Dentaffent das Wich und Pferde damit zu unterhalten.







Accords Punche. Zwiffnu In J. Deputis len sur Down Schweden in Pohlen bulernymed In Ulburyer Younn ob: Accords Punile

